

FM-Drehscheibe bei der Armee in Thun



Einführungsansprache auf dem Waffenplatz.

Der Instandhalter- und Facility Management-Tag fand am 22. November 2007 auf dem Waffenplatz in Thun statt. Hier werden Truppenhandwerker in verschiedenen Bereichen wie Instandsetzung von Fahrzeugen verschiedener Art, Waffen und Festungsanlagen ausgebildet. Zu Beginn der FM-Drehscheibe begrüsst Lukas Röthenmund, Geschäftsleiter MFS, und Susanne Baumenn, Vizepräsidentin von FM Schweiz, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dieser Tag wurde erstmals in Zusammenarbeit von den Verbänden MFS und FM Schweiz durchgeführt. Der Waffenplatz Thun verfügt über eine komplexe, moderne Infrastruktur, die neben Werkstätten, Schiessanlagen, Panzerpisten und Simulationsanlagen umfasst und für 2600 Armeeinghörige Übernachtungsplätze mit allen notwendigen Betriebseinrichtungen wie Küchen, Sanität, Verpflegungslogistik, Post enthält. Dazu kommt die zivile Nutzung des Areals für Sport, Kultur und Grossanlässe, was höchste Herausforderungen hinsichtlich des Facility Managements mit sich bringt.

Anspruchsvoll war auch das gesamte Programm. Oberst im Generalstab, **Hugo Rätz**, Kommandant des Waffenplatzes, trug bereits in seinem Referat zum Waffenplatz Thun sehr eindrücklich die geschichtliche Entwicklung bis heute vor. Für manch einen Teilnehmer war dies sicherlich mit interessanten Neuigkeiten gespickt. Das Einführungsreferat von Oberst



Zum Einstieg finden 2 Referate im Plenum statt.

im Generalstab, **Urs Staub**, Kommandant Ih S 50, war nicht minder gefüllt mit Informationen über die Instandhaltungs- und FM-Tätigkeiten in der Armee – spezifisch auf dem Waffenplatz Thun. Vor allem beeindruckte hier, wie die Armee mit den Herausforderungen des dauernden Technologiewandels umgeht und welche logistischen Leistungen in der Durchführung von militärischen und/oder zivilen Anlässen/Aufgaben von den Waffenplatzbetreibern abverlangt werden. Sein Zitat: «Die Logistiker befinden sich auch in Friedenszeiten ständig im Krieg – im Kampf um Termine, Möglichkeiten, Ortsbedürfnissen, Mengen und Qualitätsansprüchen.»

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Besichtigungen. Gezeigt wurden verschiedene Instandhaltungsaufgaben an unterschiedlichen Objekten, Diagnose-systeme, Funktion der Simulationsanlagen und vor allem die jeweils spezifischen Instandhalter-Ausbildungen. In der Besuchergruppe Infrastruktur erfuhren die Teilnehmer unter anderem, wie die Sicherheit auf dem Schiessplatz gewährleistet wird oder wie das Infra-Center des Waffenplatzes funktioniert.

FAZIT: Die Veranstaltung war einmal mehr eine wertvolle Wissensbereicherung für die anwesenden Mitglieder von FM-Schweiz und MFS, so jedenfalls lautete der generelle Tenor. *(beh/MFS)*